

Ein Viertel der Münchener Eheschließungen und Ehelösungen zwischen deutschen und nichtdeutschen Partnern; und vor 10 Jahren ?

In den ersten sechs Monaten dieses Jahres wurden 3 407 Eheschließungen gezählt, bei denen beide Partner Münchner waren. Die Vergleichszahl aus 1988 lautet 3 574, so daß die Eheschließungsziffer von 29 auf 27 je 10 000 Einwohner leicht zurückging. Der Anteil der Erstheiratenden ist im Zehnjahresvergleich bei den Männern von 78 % auf 76 % und bei den Frauen von 81 % auf 77 % gesunken, die Neigung zur Wiederheirat ist also größer geworden. Im ersten Halbjahr '98 sind 821 Ehen geschlossen worden, bei denen sich deutsche und nichtdeutsche Münchener Partner das Jawort gaben. Jede vierte heute geschlossene Ehe ist in diesem Sinne binational, 1988 war es jede sechste.

Auf 100 Eheschließungen kommen heute zusammengekommen 62 de jure- (Scheidungen) und de facto- (Trennungen) Ehelösungen (1. Halbjahr 1988: 47). Eine "Trennung" wird dann statistisch verarbeitet, wenn von Verheirateten der Familienstand "getrennt lebend" beantragt wird. Im Zehnjahresvergleich zeigt sich auch eine Zunahme bei der Auflösung von Ehen mit Kindern. 1988 war es die Hälfte der 1 683 von Januar bis Juni vollzogenen Scheidungen und Trennungen, während die jüngsten Daten ergeben, daß in rund 56 % der entsprechenden 2 101 Ehelösungen Kinder vorhanden waren.

Die oben erwähnte Zunahme binationaler Ehen zieht einen starken Zuwachs bei Trennungen und Scheidungen nach sich. 1988 waren bei 17 %, 10 Jahre später bei über 25 % der Ehelösungen ein deutscher und ein ausländischer Partner beteiligt. Auf 100 geschlossene Mischehen kamen in der ersten Hälfte des Jahres 1988 47, ein Jahrzehnt später 63 Beendigungen des ehelichen Standes.

**Münchener* Eheschließungen und -lösungen
1988 und 1998 (jeweils 1. Halbjahr)**

